

Angebote des IFC für Schulen

Literaturworkshops, Schreibwerkstätten und Lesungen von Autorinnen und Autoren des Chamisso-Literaturpreises richten sich an alle Schultypen und umfassen verschiedene Formate, die flexibel den Jahrgangsstufen angepasst werden können.

Dazu gehören:

Schreibwerkstätten

Schülerinnen, Schüler und Studierende schreiben im Austausch mit Poetikdozentinnen und -dozenten eigene Texte und lernen Formen differenzierter Textarbeit kennen.

Lesungen mit Diskussion

Poetikdozentinnen und -dozenten lesen aus ihren Werken und geben Einblicke in die ästhetischen und poetologischen Grundlagen ihres Schreibens.

Meisterklassen

Schriftstellerinnen und Schriftsteller fördern junge Talente.

Auskünfte und Anmeldung über die Kontaktadresse des IFC: chamisso@daf.lmu.de

Gefördert von der

Robert Bosch Stiftung



Das Internationale Forschungszentrum Chamisso (IFC)

Das *Internationale Forschungszentrum Chamisso* ist angesiedelt an dem von Harald Weinrich gegründeten Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München und wird von der Robert Bosch Stiftung unterstützt. Es beschäftigt sich sowohl mit gegenwärtigen Phänomenen als auch historischen Verlaufsformen literarischer Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.

Die Aufmerksamkeit des Forschungszentrums gilt internationalen Gegenwartsautorinnen und -autoren, darunter jenen, die von 1985-2017 mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet wurden. Ihre Texte tragen prägend zur Gegenwartsliteratur bei. Bei einigen klingen Sprach- und Diskursformen der europäisch-amerikanischen Moderne und der Avantgarden an. Häufig ergeben sich auch neue Stilformen und Erzählweisen, die mehrsprachlich konturiert sind und ungewohnte kulturelle Ensembles repräsentieren. Nicht selten können Transfers außereuropäischer Sachzusammenhänge und sprachästhetischer Besonderheiten in die Literatur beobachtet werden. Insofern hier Sprachen und Wissensbestände kunstvoll verwandelt und globale Entwicklungen kritisch reflektiert werden, sind die Voraussetzungen dieser Texte nur disziplinübergreifend zu klären.

Eingebettet in sowohl lokale als auch Kulturen übergreifende Kontexte, zeichnen sich in den Forschungsgegenständen des IFC originäre Kultursynthesen sowie die Umriss einer Weltliteraturgeschichte ab, welche das Fach Literaturwissenschaft vor neue, produktive Herausforderungen stellen.

Kontakt:

Internationales Forschungszentrum Chamisso IFC
Institut für Deutsch als Fremdsprache
Schönfeldstraße 13a
D-80539 München
Tel: +49 (0) 89 / 2180 – 2116
Fax: +49 (0) 89 / 2180 – 3999
chamisso@daf.lmu.de
www.chamisso.daf.lmu.de



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Foto: Kai Neidder



IFC-Poetikdozentur Uljana Wolf

19.-22. Juni 2017



Uljana Wolf

1979 in Berlin geboren, lebt als Lyrikerin und Übersetzerin in Berlin und New York. Sie veröffentlichte vier Gedichtbände und zahlreiche Lyrik-Übersetzungen aus dem Englischen sowie aus osteuropäischen Sprachen. Ihre Gedichte wurden in mehr als zwölf Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Erlanger Preis für Poesie als Übersetzung (2015) und dem Adelbert-von-Chamisso-Preis (2016). Wolf unterrichtet Deutsch, Poesie, Übersetzung u.a. an der New York University, dem Pratt Institute in Brooklyn, der Humboldt-Universität Berlin und dem Wiener Institut für Sprachkunst.

meine schönste lengevitch. Gedichte kookbooks Verlag, Berlin 2013

KLAPPENTEXT

"sist zappenduster im gedicht, welche sprache es wohl spricht?" – so dringt, aus dem Inneren einer nicht deklarierten Verpackung, die Stimme des Sternmülls, der wie viele Gedichte in Uljana Wolfs neuem Band Fragen nach der wechselseitigen Abhängigkeit von ästhetischer Produktion und herrschender Sprachpolitik aufwirft. Ob mit Grimms vertauschtem Goldesel, "Gerüstniks" oder Germaricans als Dolmetschern, kolonisierenden Seefahrern, übersetzenden Hysterikerinnen oder festgesetzten Asylbewerber_innen im deutschen Wald – es werden Grenzfälle besichtigt, "verholzene komplotts", und Konzepte wie Einwanderung oder die Schaffung nationaler Sprachidentitäten hinterfragt. So graben diese Gedichte an den Schnittstellen von Markt, Macht, Märchen und Mehrsprachigkeit und bringen Transfervorgänge ins Ruckeln – oder ruckelten die nicht immer schon, eher Fiktion als Fundament? "diese sprache war mal firm, dann feriedings, die leuchtet jeden heim. und wo soll das sein: 'schnurz'."

Programm

Lesung

leicht gemoppeltes doppel

Montag 19. Juni 2017, 20:00 Uhr

Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a

Eintritt: € 8 / (erm.) € 6

1. Poetikvorlesung

Im Translabor:

Mehrsprachige Strategien in der zeitgenössischen Lyrik

Mittwoch 21. Juni 2017, 14:00-16:00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München

Schellingstr. 3 (S), Raum S 002 (EG)

2. Poetikvorlesung

„meine schönste lengevitch“: Gedichte und Übersetzungen

Donnerstag 22. Juni 2017, 14:00-16:00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München

Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1

Raum A 125 (1.OG)

Schlüsselthemen der Gegenwartsliteratur

„Wörter welcher Fremde?“

Ein Gespräch über Poesie und Politik der Ungehörigkeit

Ein Abend mit Uljana Wolf, Michael Braun

und Thomas Borgard

Donnerstag 22. Juni 2017, 19:00 Uhr

Autorenbuchhandlung München

Wilhelmstraße 41

Eintritt frei

Publikationen (Auswahl)

2017: *Subsisters: Selected Poems*. Translated by Sophie Seitza. New York: Belladonna*.

2016: *Wandernde Errands: Theresa Hak Kyung Cha's translinguale Sendungen*. Heidelberg/München: Das Wunderhorn/Lyrik Kabinett.

2016: Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki: *Tumor Linguae*. Aus dem Polnischen von Michael Zgodzay und Uljana Wolf. Wien: Edition Korrespondenzen.

2013: *meine schönste lengevitch. Gedichte*. Berlin: kookbooks.

Auszeichnungen (Auswahl)

2016: Adelbert-von-Chamisso-Preis

2015: Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

2013: Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis

2012: Nominierung von "false friends" (Übers. ins Engl. von Susan Bernofsky) für den Best Translated Book Award

2010: Künstleraufenthalt in der Villa Aurora in Los Angeles

2008: Arbeitsstipendium des Deutschen Literaturfonds

2006: Dresdner Lyrikpreis (zus. mit Viola Fischerová)

2006: Peter-Huchel-Preis

2004: Mercator-Berghaus-Stipendium in Krzyzowa (Kreisau), Polen

2003: Wiener Werkstattpreis